

PRESSEMITTEILUNG

Perpetuum Smart Home: Das Haus, das mehr Energie gewinnt, als verbraucht.

Ein Perpetuum Mobile existiert in der Theorie, aber nicht in der Praxis – das „Perpetuum Smart Home“ dagegen gibt es jetzt: nämlich das Smart Home, das mehr Energie produziert, als es verbraucht. Es funktioniert mit der intelligenten Haussteuerung von Loxone (Marktführer bei Smart Home-Komplettlösungen) und weist am Jahresende immer eine positive Energiebilanz auf. Loxone-CEO Martin Öller: „Der Eigenstrom, der nicht selbst verbraucht wird, fließt automatisch in eine Solar Batterie und kann aufgebraucht werden, bevor die Bewohner Strom aus dem Netz beziehen. Die persönliche Energiebilanz ergibt am Jahresende unterm Strich: 0 Euro Energiekosten, 0 Euro Heizkosten.“

Das Perpetuum Smart Home hat eine Wohnfläche von 115 Quadratmeter und steht in Niederösterreich. Fünf Gründe, warum das Perpetuum Smart Home mehr Energie erzeugen kann, als es verbraucht:

- Stromproduktion(Photovoltaik, Erdwärme) und Eigenverbrauch sind smart vernetzt
- Großverbrauch-Geräte laufen nur, wenn Eigen-Energie erzeugt wird
- Terrassengeländer sind gleichzeitig Solarpanele
- niemand zuhause: Geräte, Licht, usw. gehen automatisch in Stromlos-Modus
- nicht benötigter Eigenstrom fließt in Solar-Batterie
- eine Außenfassade mit Lattenkonstruktion, die Sonnenenergie maximal nutzt, als Teil einer intelligenten Beschattung

Gebaut hat das Perpetuum Smart Home eine Kooperation aus Handwerksbetrieben. Es ist ein perfektioniertes Passivhaus, ein Plusenergiehaus. Mit einer Energiekennzahl bezogen auf Heizwärme von 9,2 kWh/m²a liegt es weit unter dem Wert eines normalen Neubaus - dieser benötigt etwa 50-65 kWh/m²a an Heizwärme. Möglich wird das durch die Vernetzung aller Systeme im Haus zu einem intelligenten Smart Home dank der Loxone Technologie, namentlich dem hauseigenen Miniserver. Der vernetzt alle elektrischen und elektromechanischen Komponenten im Haus – z. B. auch die selbst lernende Heizung.

In einem Passivhaus herrscht im gesamten Haus annähernd die gleiche Temperatur. Über Schlitze unter den Türen zirkuliert die warme Luft aus der Wohnraumlüftung von Raum zu Raum. Über Temperaturfühler hat der Loxone Miniserver die Raumtemperatur jederzeit im Blick und tariert dementsprechend aus. Es wurden auch möglichst große Glasflächen verbaut. Scheint im Winter die Sonne, bleibt die Beschattung deaktiviert und die Sonnenenergie wird zum Aufwärmen der Räume genutzt.

0 Euro Heizkosten im Jahr

Für Wohnraumheizung und Warmwasser fällt kein Cent an. Energie gespart wird dank dem ausgeklügelten Energiemanagementkonzept. Nicht nur die Energiegewinnung spielt hier eine wichtige Rolle, sondern auch die dynamische Temperaturregelung durch den Miniserver. Im Winter reicht die Sonnenstrahlung natürlich nicht aus. Dann helfen die Wärmepumpe und

die CO2 geregelte Wohnraumlüftung. Ist niemand im Haus, fährt die Heizung automatisch auf Sparflamme.

Auch die Außenfassade dient zur Beschattung des Erdgeschosses. Die Holzlatten wurden nach dem Einfallswinkel der Sonne befestigt und lassen trotzdem genügend Licht hindurch. Zusätzlich gibt es auch eine "gewöhnliche" Beschattung mit Raffstore, die der Miniserver je nach Raumtemperatur, Sonnenstand und Helligkeit automatisch steuert. Anhand der Geo-Koordinaten des Hauses weiß der Miniserver, an welchem Tag im Monat die Sonne wo bzw. wie hoch steht.

Loxone Smart Home: Leben mit Autopilot

Loxone ist Erfinder des Smart Home mit dem höchsten IQ. Anders als Wettbewerber realisiert Loxone eine ideal integrierte Selbststeuerung aller tauglichen Hausfunktionalitäten (Komfort, Sicherheit, Energieeffizienz) über einen einzigen zentralen Miniserver. Dieser 'denkt' und handelt im Loxone Smart Home analog einem Autopiloten im Flugzeug. Er nimmt den Bewohnern in einem 4-Personen-Haushalt im Jahr ca. 50.000 Denkprozesse und Routine-Handlungen ab. Loxone zählt 250 Mitarbeitern an 13 Standorten weltweit. In der Unternehmenszentrale im österreichischen Kollerschlag arbeiten 90 Mitarbeiter.

Pressereferentin Österreich:

Bianca Gattringer

Pressereferentin

bianca.gattringer@loxone.com

AT: +43 7287 7070 793

Mobil: +43 676 83606 228

www.loxone.com

Pressereferent Deutschland:

Ralf Wallbruch

giw Gesellschaft für Informationen

aus der und für die Wirtschaft mbH

Holunderweg 84

45133 Essen-Bredeney

Telefon: +49 201 877867-0

E-Mail: loxone@giw.de